

## 12.2018: Seat und Honda Partner – Schulung 3

*Hier finden Sie Informationen zu dem Inventurablauf.*

Als ich eintraf begannen wir den Ablauf zu besprechen. Zuerst den Ausdruck der Liste offener Aufträge im Pr. 271. Die empfahl ich weitestgehend abzurechnen. Dies nahm natürlich etwas Zeit in Anspruch. Es konnte jedoch auch nicht viele Aufträge davon abgerechnet werden. Deshalb die Nachteile mit so vielen verfügbaren Teilen noch erläutert. Ein paar Aufträge konnten und wurden jedoch abgerechnet. Danach begannen wir mit dem Ausdruck der Zähllisten im Pr. 593. Wir druckten diese sortiert nach Lagerort, damit jeder Monteur zunächst einen Lagerort zählen kann. Insgesamt waren es nachher 19 Listen und eine davon 13 Seiten Teile ohne Lagerort. Diese Teile sind dann natürlich schwierig zu finden und kosten viel Zeit während des Zählens. Viele Teile davon sind Teile mit Teilebestand bzw. 1 Lagerbestand 1 verfügt gewesen. Grundsätzlich wurde es so gehandhabt, wenn ein Teil keinen realen Bestand mehr hat, wird der Lagerort im Pr. 511 entfernt bzw. wenn ein Teil keinen Lagerort hat, muss es einen Nullbestand haben. Wenn es Teile mit Bestand gibt, bei denen kein Lagerort eingetragen war, muss dieser nachgepflegt werden.

Bei dem Druck der Zähllisten ist aufgefallen, dass das Teilelager 2 aus dem alten Betrieb noch vorhanden ist und das auch noch mit Bestand. Das Teilelager 2 haben wir dann bei dem Druck der Zähllisten ausgegrenzt. Dieses soll im Nachgang genullt und der Zugriff darauf ebenfalls über das Pr. 984 herausgenommen werden.

Nachdem die Zähllisten gedruckt wurden, begannen die Monteure und auch Serviceberater mit der Zählung.

Währenddessen besprach ich mit der Geschäftsführung einige Buchhaltungsfragen, z.B. Kontenverbuchungen bei bestimmten Arbeitsnummern über Pr. 391, die Logik der HU-Arbeitsnummern im Pr. 291 und die Bestandsbuchung bei Fremdleistungen ebenfalls im Pr. 391. Einer der Geschäftsführer übernimmt derzeit einen Großteil der Buchhaltung im Haus. Derzeit unterstützt ihn die Steuerberaterin in einigen Dingen.

Als wir fertig waren, lagen schon die ersten ausgefüllten Zähllisten im Service. Diese begann ich gemeinsam mit dem Lagerleiter über das Pr. 581 abzugleichen. Bei den Teilen ohne Bestand löschten wir den Lagerort nach dem oben genannten Prinzip heraus. Mittags druckte ich dann auch mit der Verkaufsleitung die Listen für die Fahrzeuginventur im Pr. 143. Diese teilten wir nach Fahrzeugarten auf. Der Verkauf zählte die Fahrzeuge schnell und hatte nur Kleinigkeiten zu korrigieren. Die Korrekturen wurden auch direkt von den Mitarbeitern selber vorgenommen.

Das Zählen bzw. Suchen der Teile ohne Lagerort gestaltete sich etwas schwierig, gerade weil einige Teile auch gar nicht mehr im Lager waren, durch die Verfügung jedoch noch mit auf der Liste auftauchten. Diese hat dann der Werkstattmeister über das Pr. 511 versucht erst einmal abzugleichen. Das ist die Nacharbeit, weil die Liste der offenen Aufträge im Pr. 271 nicht ausreichend abgearbeitet wurde.

Zum Schluss fanden wir dann auch noch Teile, die im Lager waren, jedoch keinen Lagerort hatten und verfügbaren Bestand im Pr. 511 hatten. Deshalb waren diese auch auf keiner Zählliste aufgeführt. Diese haben wir noch im Pr. 581 über die Zugangsart I korrigiert.

Als alle Zähllisten und zusätzliche Teile eingegeben wurden, druckten wir im Pr. 582 die durchgeführten Bestandskorrekturen, eingegrenzt für Teilelager 1 und Veränderungskennzeichen I (Inventur) – L (Listenabgleich). Der Veränderungswert war geringer, als erwartet. Die Inventurzähllisten und den Ausdruck der Bestandskorrekturen wurde auch direkt an die Steuerkanzlei gesendet.